

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1872**

19 (4.2.1872)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-265636](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-265636)

Severisches Wochenblatt.

Nr. 19. Sonntag, den 4. Februar 1872.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Im Auftrage des Großherzoglichen Staatsministeriums wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß in der Gemeinde Wiefels statt des früheren Gemeindevorsethers Gerdes der jetzige Gemeindevorsteher Habben zu Quanens bei der bevorstehenden Wahl eines Abgeordneten zum Reichstag als Wahlvorsteher fungiren wird.

Sever, 1872 Februar 1.

Verwaltungsamt.
v. Heimburg.

L a u t s.

Zur Musterung der Militairpflichtigen aus den Aushebungsbezirken Sever und Wilhelmshaven sind folgende Termine in Sanders Gasthause zum Adler in Sever angesetzt:

- I. auf Sonnabend, den 10. Februar d. J., Morgens 8 Uhr für die noch musterungspflichtigen Mannschaften der Jahresklasse 1850 und der älteren Jahrgänge aus Stadt und Amt Sever,
- II. auf Montag, den 12. Februar d. J., Morgens 8 Uhr für die noch musterungspflichtigen Mannschaften der Jahresklasse 1851 aus Stadt und Amt Sever,
- III. auf Dienstag, den 13. Februar d. J., Morgens 8 Uhr für die Jahresklasse 1852 der Landgemeinden des Amtes Sever, mit Ausnahme von Heppens und Hohenkirchen,
- IV. auf Mittwoch, den 14. Februar d. J., Morgens 8 Uhr für die Jahresklassen 1852 aus den Gemeinden Heppens, Hohenkirchen und Sever,
- V. auf Donnerstag, den 15. Februar d. J., Morgens 8 Uhr für die noch musterungspflichtigen Mannschaften der Jahresklassen 1850 und 1851 und der älteren Jahrgänge des Bodegebiets,
- VI. auf Sonnabend, den 17. Februar d. J., Morgens 11 Uhr für die Jahresklasse 1852 aus dem Bodegebiete.

Die Militairpflichtigen haben sich zu den bestimmten Terminen zur Vermeidung der gesetzlichen Nachteile rechtzeitig einzufinden und haben die Leute aus den Jahresklassen 1850 und 1851 ihre Loosungsscheine und Gestellungsatteste, militairpflichtige Seeleute ihre Schiffs-papiere und Seefahrtsbücher mit zur Stelle zu bringen. Vom Erscheinen in obigen Terminen sind dispensirt:

1. diejenigen Mannschaften, welche bei den früheren Aushebungen zu einem bestimmten Truppentheile designirt, aber noch nicht zur Einstellung gelangt sind,
 2. die mit Berechtigungsschein zum einjährig freiwilligen Dienst versehenen Militairpflichtigen.
- Die Loosung des jüngsten Jahrgangs findet Statt:
- a. für die Militairpflichtigen aus dem Aushebungs-
hebungskreis Sever am 14. Februar d. J.,

b. für die Militairpflichtigen aus dem Bodegebiete am 17. Februar d. J.,

nach beendigter Musterung.
Sever, 1872 Februar 2.

Der Civil-Vorsigende
der Kreis-Ersatz-Commission.
v. Heimburg.

Am 5. Februar d. J. werden die Wege geschaut werden. Die Annehmer der Unterhaltung der Wege haben dieselben bis dahin in schaufreien Stand zu setzen, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 5 Thlr.

Sever, 1872 Januar 28.

Stadtmagistrat.
v. Harten.

Gerdes.

Vom 1. Februar d. J. an hat Herr Dr. Iversen hieselbst die ärztliche Behandlung der zur Gasthaus-, Waisenhaus- und Currende-Casse gehörigen Kranken übernommen.

Sever, 1872 Janr. 29.

Der Stadtmagistrat.
v. Harten.

Gerdes.

Ausverdingungen.

Domainen-Inspection.

Auf den zum Krongut gehörenden Ländereien des bei Sande belegenen Vorwerks Altmarienhafen sollen

auf **Donnerstag, den 8. Februar,**
Nachmittags 2 Uhr,

die zur Anlegung eines neuen Weges erforderlichen Erdarbeiten öffentlich mindestensfordernd an Ort und Stelle ausverdingungen werden.

Annehmer versammeln sich bei der Eisenbahn-Haltestelle Sanderbusch.

Oldenburg, 1872 Januar.

Domainen-Inspection.
R ü b e r.

Am 8. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

sollen die auf Kosten der Landescaffe zu unterhaltenen Messen, Bermen und Triften im ehemaligen Amtsbezirke Lettens auf 1 und 3 Jahre auf dem Verwaltungsamte zu Sever öffentlich verdingungen werden.

Sever, 1872 Januar 18.

Verwaltungsamt.
v. Heimburg.

L a u t s.

Preussisches Bodegebiet.

Bekanntmachung.

Am 7. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,
sollen auf dem hiesigen Werft-Gebiet bei der Trasmühle Nr. 1. verschiedene unbrauchbare, für Marinezwecke nicht mehr verwendbare Inventarien-Gegegenstände, darunter:

- ca. 300 Stück eiserne Schaufeln,
- " 75 " Kugellaternen,
- " 1000 " Kofstübe,
- " 200 Fuß Kette, eiserne,
- " 400 Stück Feuerrohre, messingene,
- " 4 " Hobelbänke,
- 17 Boote,
- 1 Anker mit eisernem Stock,
- diverse Möbel

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wilhelmshaven, den 26. Januar 1872.
Inventarien-Magazin-Verwaltung
der Königl. Werft.

Verpachtungs-Anzeige.

Der Kaufmann Aug. Reese in Neuheppens beabsichtigt durch mich einen unter seinem neuerbauten, an der besten Lage in Neuheppens liegenden Hause befindlichen Keller verpachten zu lassen.

Der Keller ist für

Restauration u. Wirthschaft
aufs Comfortabelste eingerichtet und am 1. März d. J. zu beziehen.

Die Pachtbedingungen können bei mir eingesehen werden, auch sende ich Reflectanten dieselben auf Wunsch ein.

Pachtliebhaber wollen sich am

**12. Februar d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,**

in J. Fangmann's Local zu Neuheppens einfinden.
Neuheppens. H. Eden, Rstlr.

Armen-Sachen.

Die Armencommission hieselbst sucht für einen nicht sehr kräftigen, doch arbeitsfähigen Dienstknecht einen leichten Dienst oder ein sonst passendes Unterkommen und wollen Reflectirende sich am

5. Februar d. J.,

Morgens 11 Uhr, in Hinrichs Wirthshause hieselbst einfinden.

Hohenkirchen, 1872 Janr. 29.

K o l b e.

Für die unehelich schwangere Dienstmagd Wilhelmine Janssen wird ein Unterkommen gesucht, und werden qualifizierte Annehmer ersucht, sich am Montag,

den 5. Februar d. J.,

Morgens 11 Uhr, in Hinrichs Wirthshause hieselbst einzufinden.

Hohenkirchen, 1872 Janr. 31.

Die Armencommission.

K o l b e.

Die von Koolf Koolfs bewohnte Wohnung im Armenhause zu Wiefels ist noch vom 1. Mai 1872 an zu verpachten.

Quanens, 1872 Febr. 2.

Die Armencommission.
L. Haben.

Notifikationen.

Unter meiner Nachweisung sind 16 Stück fast neue Eisenbahnwaggons (Lowrys) einzeln oder im Ganzen zu verkaufen.

Wilhelmshaven, den 1. Februar 1872.

H. M e i n a r d u s.

Zur Steuer der Wahrheit.

Für Alle, denen die in Nr. 16 d. Bl. erwähnte Waldenburger Angelegenheit nicht mehr gegenwärtig ist.

In Waldenburg in Schlessen giebt es einigereiche Bergwerks- oder Grubenbesitzer und viele arme Bergarbeiter. Im Herbst 1869 gründeten letztere unter sich einen Gewerkverein, wie solche seitdem in fast allen Gegenden Deutschlands unter den verschiedensten Berufsgeossen — zum Theil Arbeitgeber und Arbeiter vereint — unter Leitung von Herrn Dr. Max Hirsch zahlreich zur Gründung von Krankenz-, Invaliden- und Sterbecassen, Einigungsämter u. entstanden sind und gegenwärtig etwa 15,000 Mitglieder zählen.

In Folge dieser Gründung wurden die Bergarbeiter von ihren Arbeitgebern vielfach gemisshandelt, so daß am 1. Dec. der Strike aller 7000 Arbeiter ausbrach.

Denjenigen nun, welche die Arbeit wieder antreten wollten, — denn, obgleich auch die Frage der Lohnerhöhung und Anderes mit im Spiele war, so war doch dies untergeordneter Natur — wurde von den Arbeitgebern, welche sich dazu vereinigt hatten, die Unterschrift einer Bescheinigung abverlangt, wodurch sie sich verpflichten sollten:

sofort aus dem Gewerkverein auszutreten, auch fortan keinem derartigen Verein anzugehören, noch zu einem solchen zu zahlen, bei Strafe sofortiger Entlassung.

Gerade dies Verlangen der Arbeitgeber, wodurch die gesetzliche Coalitionsfreiheit den Arbeitern genommen werden sollte, war es, was den Strike so furchtbar machte und die Theilnahme fast aller Parteien für die Arbeiter hervorrief. — Es gab kein Gesetz, die Arbeitgeber zu zwingen, ihren Arbeitern diese rechtliche Freiheit zu gewähren, leben mußten letztere aber, und so mußten diese, nach langem Darben, trotz vielseitiger Unterstützung, sich dem Zwange fügen.

Wer war nun der Urheber des Strike? Dr. Max Hirsch, der Mitbegründer jener zum Segen Aller wirkenden Gewerksvereine, oder die Grubenbesitzer, welche den Arbeitern die ihnen gesetzlich zustehende Coalitionsfreiheit entziehen wollten?

Wer also ein Herz für des Volkes Recht und Freiheit hat, der stimme für Herrn Dr. Max Hirsch zum Reichstagsabgeordneten.

G e s u c h t.

Zum 1. Mai d. J. ein ordentliches Mädchen für die Küche und eins für die Zimmer.

H. F. F r e e s e,
Hof von Oldenburg.

Z u v e r m i e t h e n.

Umstände halber auf nächsten Mai auszutreten noch eine Wohnung mit Gartengrund bei der Kampputte.
Gebr. L ü b b e n.

AUSVERKAUF.

Mein alljährlich nur einmal stattfindender
Ausverkauf zurückgesetzter Waaren

beginnt am

Montag, den 4. Februar,

und empfehle:

Kleiderstoffe jeder Art, Cattune, Druckcattune, Möbelcattune, weiße und orange Gardinen, Tischdecken, carrirte Bettzeuge, leinene Taschentücher, eine Parthie Buckskin, worunter passende Sachen für Knaben-Anzüge u. u.;

Für Confirmanden:

schwarze Orleans, Paramattas, Thibets u. Ribbs.

Die Preise obiger Artikel stellte **außergewöhnlich billig** und wird dem geehrten Publikum Gelegenheit geboten, **billig** zu kaufen.

Winter-Mäntel und Paletots,

nur Sachen dieser Saison, verkaufe **sämmtlich zu Einkaufspreisen.**

Sever.

W. Loewenthal.

Der bisher vom Herrn Gefangenwärter Krieger benutzte Acker neben der Turnhalle hies. ist auf sofort zum Gemüsebau auf mehrere Jahre zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Sever, 1872 Febr. 3.

Frank, Stadtdiener.

Unsern geschätzten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß wir durch sehr preiswerthen persönlichen Einkauf auf den Messen einen großen Vorrath Leder in allen Gattungen offeriren können.

Neustadtgödens. Gebr. Stein.

Mehrere hundert Pfund selbstgeernteten schönen weißen Kleesaamen habe ich zu gangbarem Preise abzugeben.

Haddien, 1872 Jan. 28.

C. M. Kemmers jun.

Tabellen zur Reduction der im Herzogthum Oldenburg gültigen Längen-, Flächen- und Körpermaasse auf das Deutsche Bundes-Maass und umgekehrt, von E. Scheffler, Eisenbahn-Inspector. Preis 15 gr. Vorräthig bei

J. F. G. Trendtel.

Ebätige Agenten

werden an jedem Orte (Stadt und Land) gegen hohe Provision angestellt von der General-Agentur der Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das Deutsche Reich in Aachen.

Bartels, Thierarzt in Sever.

Gesucht.

Auf sogleich zwei Zimmer- und Maurergesellen bei Neubau.

Inhauserstel.

Diedrich F. Eilers.

In meinem Verlag erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Tabellen

zur Redaction
der im Herzogthum Oldenburg gültigen
Längen-, Flächen- und Körper-Maasse
auf das
Deutsche Bundesmaaß,
und umgekehrt.
Zusammengestellt und berechnet

von
E. Scheffler,
Eisenbahn-Inspector.
gr. 4°. — Preis 15 Sgr.

Gerhard Stallina in Oldenburg.

Am Sonntag, den 11. Februar,

Fastnachtsball für Alt und Jung,

wozu freundlichst einladet

Bäcker Ahmels in Neugarnsfiel.

Reichstagswahl.

Am 9. Febr., 4 Uhr Nachmittags, wird Herr Dr. Max Hirsch aus Berlin im Adler zu Jeber in öffentlicher Versammlung sein Programm vor seinen Wählern ausführlich darlegen.

In Butjadingen, in Stadt und Amt Barel ist dieser bewährte und freistehende Volksmann in zahlreich besuchten Versammlungen fast einstimmig als Candidat der Fortschrittspartei aufgestellt.

Ueber die Dr. Hirsch von der Beamtenpartei angezwungene Verdächtigung wird derselbe Aufklärung geben.

J. A. des Wahlcomités:
Bartels.

Federn u. Daunen
in nur lebendiger und frischer Waare,
wie auch

fertige Betten

empfehlen

Hookfiel.

A. Cohn.

Goldleisten trafen wieder ein.

W. L. h. Dümmler.

Feine Java- und Menado-Caffees, direct von Amsterdam bezogen, sowie reinschmeckende Santo- u. Brasil-Caffees zu billigen Preisen empfiehlt
J. F. G. Trendtel.

Für Wolle

zahlt sehr hohe Preise

A. Cohn zu Hookfiel.

Sonntag, den 4. Februar,

Dortmunder Bier

vom


Chr. Rudolph.

Ein Schüler, der das Gymnasium besuchen will, findet zu Ostern gegen mäßiges Kostgeld freundliche Aufnahme bei
Jeber.
J. G. Koch, Tischlermstr.

Lehrling.

Für mein Kurzwaaren-Geschäft suche ich einen
Lehrling.

Emil Kobabe in Bremen.

Der hiesige Gesangverein feiert am
Donnerstage, den 8. d. M.,
im Locale des Herrn R. D. Janssen sein

Stiftungsfest,

verbunden mit

B A L L.

Anfang der Gesangvorträge 6 Uhr, des Balls
8 Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

d. B.

Sillenstede, 1872 Febr. 1.

Für mein Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft, verbunden mit Fabrication von Leinens-, Baumwoll- und Halbwollen-Waaren, suche auf nächste Ostern noch einen Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern, mit entsprechenden Vorkenntnissen versehen.
Jeber.

E. B. Janssen.

Gefunden.

Zwischen Oldorf und Hohenkirchen ein Pelzkragen, abzufordern bei dem Kaufmann Harms in Winsen.

Zu verkaufen.

2 bis 3 Fuder gutes Heu.

Bandterdeich.

Gottlieb Figule.

6 bis 8 Stück Hornvieh auf Fütterung.

Neuender-Altengroden.

D. S. Otten.

Heppens. Zu Mai suche einen
ordentlichen Hausknecht und ein
Dienstmädchen. Gute Zeugnisse sind
beizubringen.

E. H. Meyer.

Redaction, Druck u. Verlag von C. E. Meißner u. Söhne in Jever.

— Hierzu zwei Beilagen. —

Beilage

zu Nr. 19 des Feverschen Wochenblatts vom 4. Februar 1872.

Notifikationen.

Heppens. Für meine Colonial-Waaren- und Spirituosen-Handlung suche zu Ostern oder Mai einen Commis. Persönliche Anmeldungen sind erwünscht.

S. H. Meyer.

Tapetenproben-Lager.

Die erste Sendung neuer Proben in geschmackvollen Mustern ist bereits eingetroffen und halte dieselbe bei Bedarf zur gest. Ansicht und Auswahl an gelegentlichst empfohlen.

Die Tapeten werden innerhalb zweier Tage franco Fever geliefert.

Zugleich empfehle:

$\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breite Landschaftrouleaux und Rouleaux mit Medaillons in neuen Mustern, sowie blaues $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breites Rouleauxzeug zu Fabrikpreisen.

L. F. G. Trendtel.

Von den Erben des weil. Schustermeisters Dierk Oltmanns Avenhies. bin ich beauftragt und bevollmächtigt, das zum Nachlasse ihres weil. Erblassers gehörige, hier im Orte belegene, zu drei Wohnungen eingerichtete Wohnhaus mit Garten und sonstigen Zubehörungen, zum Antritt auf den 1. Mai d. J., unter der Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich baldigst einzufinden.

Hedden,

Auctionator.

Sengwarden, 1872 Janr. 29.

Mein Lager fertiger

Geschäftsbücher

ist in allen Sorten aufs reichhaltigste assortirt und halte ich dasselbe angelegentlichst empfohlen.

Die König und Ebhardt'schen Bücher zu Fabrikpreisen.

Etwa nicht vorrätige Bücher werden nach Vorschrift aufs prompteste besorgt.

Zugleich empfehle Notizbücher, Briefstaschen, Schreibmappen, Schreib- und Photographiealbums in großer Auswahl zu billigen Preisen.

L. F. G. Trendtel.

Gesucht.

Auf 1. Mai d. J. für eine kleine Haushaltung eine Haushälterin, welche das Milchweesen von 2 Kühen wahrnehmen kann und das mittlere Lebensalter erreicht hat.

Nähere Auskunft ertheilt Husmann in Wobbenwarden.

25—30 Stück leicht beschädigte Edamer Käse gebe ich recht billig ab.

J. G. Harenberg.

Gesucht.

Auf nächsten Mai ein Drescherknecht.
St. Zooster-Altendeich. **H. F. Schild.**

Zu verkaufen.

5 Wochen alte Ferkel.
Utlände, Janr. 23. 1872.

S. Evers.

Ich beabsichtige mein an der sogenannten Knoops-Reihe in Wilhelmshaven belegenes, zu 3 Wohnungen eingerichtetes Haus nebst Nebengebäude und Gartengrund, auf Mai anzutreten, zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich an Gastwirth Deltmann oder an mich wenden.

Ch. Singel
bei Heidmühle.

Verschiedene Sorten trockene Sommer-Mett- und Cervelatwurst, das Pfund zu 12 gr., bei Quantitäten billiger, sowie geräucherte Kochmettwürste, das Pfund zu 7 $\frac{1}{2}$ gr., und alle anderen Sorten Würste empfiehlt

Fever.

F. A. Dege.

Verlangt.

Wegen Erkrankung meiner Dienstmagd auf sofort eine andere.

Inhauersfel, 29. Janr. 1872.

J. H. Hillers.

Eine Landstelle in der Kleiburg bei Fever mit 5 Grasen Landes habe ich in Auftrag unter der Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich bald an mich wenden.

Fever, 1872 Janr. 30.

Gerdes.

Kollgeld für Güter Centner 1 gr., sowie sonstige Güterfuhr besorgt billig und prompt

J. C. Lyedmers.

Fever, Janr. 30.

Dienstag, den 13. Februar,

Ball,

wozu freundlichst einladet

Lettens.

W. Wollen.

Den geehrten Herrschaften in Fever und Umgegend empfiehlt sich die Unterzeichnete als Köchin, wo bei sie sich zu bemerken erlaubt, das sie bereits während mehrerer Jahre in einer Wirthschaft auf einer Badeinsel als Köchin fungirt hat.

Fever, Drossenstraße.

Wittwe Ahrens.

Das zu Neugarmstiel belegene, zur Handlung und Wirthschaft bequem eingerichtete, vor ein paar Jahren neu erbaute Haus der Ehefrau Eyedmers soll zum Antritt auf den 1. Mai d. J. oder auch früher unter der Hand verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber sich an den Auct. Oltmanns in Hohenkirchen wenden wollen.

Mittwoch, den 7. Febr.,

Herren- u. Damen-Club,

wozu freundlichst einladet

Fr.-Aug.-Groden.

L. H. Gerdes Wwe.

Reichstagswahl.

In der von der Fortschrittspartei berufenen, zahlreich besuchten Versammlung zu Abbehausen am 25. Janr. wurde Herr Dr. Max Hirsch als Candidat für die bevorstehende Reichstagswahl aufgestellt.

Unsere Gesinnungsgenossen im zweiten Wahlkreise empfehlen wir bei reger Wahlbetheiligung an der Candidatur Dr. Max Hirsch festzuhalten.

Dr. Chemnitz, Th. Langen, Amtseinnehmer Klockgether, Janssen, Lehrer Hustedt, Aug. Gätting, Auctionator Batzer, Abbehausen; Thaden, Atens; Fr. von Geldern, Lehrer Vienemann, C. Hayessen, Bieren; J. H. Dunkhase, Emil Lewenstein, Burchave; G. v. Münster, Eckwarden; W. Diekmann, Stollhamm; B. Grabhorn, K. L. Braams, Seefeld; Christian Hüpers, C. Langen, Esenshamm; G. Meyer, A. Allmers, H. Langen, Rodenkirchen.

Sofort zu belegen: 600 Thlr. auf Wechsel in beliebigen Summen.

Sever.

M. u. Minssen.

Vermisst: Seit reichlich 14 Tagen ein mittelgroßer weißbunter Hund mit ledernem Halsband und auf den Ruf „Lilli“ hörend. Dem Wiederbringer oder Auskunftsgeber 1 Thlr. Belohnung.

Hohenkirchen, 1872 Janr. 29.

F. K o l b e.

Zu verkaufen.

Ein 4jähr. fetter Stier, pl. m. 1000 Pfd. schwer. Pottbuse, den 28. Janr. 1872.

F. J. F o o k e n.

Dr. med. Betke,

Augenarzt,

Bremen, Obernstraße 63.

Sprechstunden: Vorm. 11—1, Nachm. 3—4, für Unbemittelte unentgeltlich Vorm. 8—9.

Verpachtung.

In Auftrag habe ich ein Haus mit Gartengrund und 1 $\frac{1}{4}$ Ratten Adelgroden zu verpachten; auch kann dasselbe zu 2 Wohnungen eingetheilt werden. Liebhaber wollen sich beim Unterzeichneten melden. Lettens, 1872 Janr. 26.

S e e h e n.

Zu verkaufen.

2 trüchtige Schaaf.

Hohentiefersiel, 1872 Jan. 26.

Behrend H. Behrens.

Die Heppenser Leih- und Sparcasse von Koch & Co.

verleiht und nimmt Gelder gegen Verzinsung, besorgt auch die Einziehung von Forderungen etc.

Haupttreffer ev. Pr. Thlr. 100,000 sowie Gewinne

Prospecte gratis und franco.

Zu der am 7. und 8. Februar d. J. stattfindenden Ziehung der von hoher Regierung garantirten großen

Geld-Verloosung

versende ich

ganze Ren-Originallosse a Pr. 6 — Sgr.

halbe " " a " 3 — "

viertel " " a " 1 15 "

achtel " " a " — 22 $\frac{1}{2}$ "

gegen frankirte Einsendung des Betrages am

bequemsten pr. Post-Anweisung oder pr. Post-

Vorschuss, prompt und verschwiegen, selbst nach

weiterer Entfernung. Gewinnelder, so wie

amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach

Entscheidung. Man wende sich baldmöglichst

vertrauensvoll an das vom Glücke begünstigte

Bauhaus

Siegmund Heckscher,

Hamburg.

'00F22'00232'g'000F2'g'00FF'008F2'0009

Asthma und Engbrüstigkeit heilt in wenig Tagen brieflich

Dr. R. in Thal bei Gotha.

G e s u c h t.

Zum 1. Mai ein Dienstmädchen.

J. C. R. Wölfel.

Zahnschmerzen werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Ärzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. C. Hüdsstaedt, Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 gr. in der Niederlage bei J. C. R. Wölfel in Sever.

Den Eltern, die geneigt sind ihre Kinder nach Oldenburg in Pension zu schicken, um die hiesigen Schulen zu besuchen, bringe ich zur Anzeige, daß die Kinder sorgsame Pflege in meiner Familie finden können. Ebenso werden junge Mädchen bei mir freundliche Aufnahme finden.

Oldenburg, Catharinenstraße.

Louise Carstens,
geb. Boiken.

Verlobungs-Anzeige.

August Knotnerus.

Sophie Janssen.

Detern.

Februar 1872.

Sever.

Todes-Anzeigen.

Statt Ansage.

Heute starb unser am 13. v. M. gebornes Söhnchen.

B. Folkers u. Frau.

Sorgenfrei.

Heute Morgen 10 Uhr starb unser lieber

Wilhelm Gerhard Gallus

am Keuchhusten, beinahe 1 Jahr und 4 Monate alt, welches zur Anzeige bringen die trauernden Eltern

W. G. Klees und Frau.

Leer, Janr. 31. 1872.